



# BÜRGERVEREIN NÜRNBERG - SÜDOST e.V.

ÜBERPARTEILICHE, UNABHÄNGIGE VEREINIGUNG VON BÜRGERN DER STADTTEILE  
ALTENFURT, BIRNTHON, FISCHBACH, MOORENBRUNN  
ZUR WAHRNEHMUNG ÖRTLICHER GEMEINWOHLINTERESSEN

## **Wie sieht der Bürgerverein Nürnberg Südost e.V. den Standort Altenfurt für das geplante ICE-Werk der DB Fernverkehr AG?**

Hier gibt es aktuell die Neuigkeit, dass seitens der DB Fernverkehr AG zwei neue Standorte in das Raumordnungsverfahren aufgenommen werden. Es handelt sich hierbei um das sog. „MUNA“-Gelände bei Feucht und einen Bereich südlich davon.

Ganz grundsätzlich begrüßen wir es, dass die Bahn sich Gedanken über weitere Standorte macht – jedoch wird sich der Bürgerverein nicht konkret zu einzelnen Standorten außer Altenfurt äußern.

Das liegt einerseits in unserer Satzung begründet – unsere Aufgabe sind die Angelegenheiten der Menschen in unseren Stadtteilen – und auch in der Tatsache, dass wir zu anderen Standorten keine vergleichbaren, detaillierten Informationen haben. Auch ist nach unserer Meinung das Vorschlagen von Standorten eine Sache der Bahn – alternative Standorte sind keine Angelegenheiten eines regional aktiven Bürgervereins.

Prinzipiell hat sich an unserer Haltung nichts geändert.

Wir sind grundsätzlich für eine Verkehrswende und sehen auch den grundsätzlichen Bedarf für die Errichtung eines ICE-Werks.

Den von der Bahn eindeutig präferierten Standort in Nürnberg Altenfurt lehnen wir ab. Dieser Standort ist aus unserer Sicht absolut ungeeignet – die massiven Eingriffe in den Bannwald, der an dieser Stelle ein wichtiges Naherholungsgebiet für die Menschen in Altenfurt und auch in Fischbach ist, sind nicht zu vertreten.

Es geht um bis zu 46 ha (460.000 m<sup>2</sup>) – das sind zehntausende Bäume eines wertvollen Mischwalds, der u.a. auch zu einem Vogelschutzgebiet gehört (SPA).

Auch würde das geplante Werk unmittelbar an ein Wohngebiet grenzen, dessen einziger, direkter Zugang zu diesem Wald durch den Bau unterbrochen würde. Weitere Belastungen werden durch Lärm bzw. Licht erwartet – auch hierdurch wird die Wohnqualität in diesem Gebiet weiter beeinträchtigt.

In Gesprächen verweisen sowohl Bahn als auch Stadt Nürnberg auf das Raumordnungsverfahren. Es ist hierbei auch klar geworden, dass sich die Bahn mit keinem Alternativstandort ähnlich intensiv

beschäftigt hat. Wir beobachten, wie sich das mit den weiteren Standorten entwickeln wird.

Ob das Raumordnungsverfahren wirklich völlig ergebnisoffen ist, wird kritisch diskutiert. Hierzu gibt es u.a. Pressemeldungen, die diese kritische Haltung unterstützen.

Aus Sicht des Südostens von Nürnberg ist das aktuell nicht der einzige Punkt, der die Lebensqualität einschränkt. Der Ausbau des Autobahnkreuzes Nürnberg – Ost und die geplante Stromtrasse P53 verschlechtern die Lage weiter deutlich.

Für den Bürgerverein Nürnberg Südost e.V.

Werner Mieg

Vorsitzender